



Niederösterreichische Kulturwege

Zwischen
Retz und **Laa**







Alphabetisches Ortsverzeichnis

1 Alberndorf	28	19 Pernersdorf	24
2 Blaustauden	31,32,40	20 Pfaffendorf	24-25
3 Deinzendorf	22,23	21 Pillersdorf	16-17
4 Hadres	28-29	22 Platt	23
5 Hanfthal	3,39,42	23 Pulkau	3,11-13
6 Haugsdorf	26-27	24 Retz	3-7
7 Immendorf	21	25 Schrattenthal	14-15,17,18
8 Jetzelsdorf	26	26 Seefeld-Kadolz	30
9 Kleinhaugsdorf	26	27 Stronsdorf	36-37
10 Laa a.d. Thaya	42-45	28 Untermarkersdorf	28
11 Leodagger	18-19	29 Unterretzbach	9-10
12 Mailberg	31,32,34-35,46	30 Unterstinkenbrunn	38-39
13 Mitterhof	33	31 Waitzdorf	18-19
14 Mitterretzbach	8	32 Wullersdorf	20-21
15 Obermarkersdorf	14,15,18	33 Wulzeshofen	40
16 Oberretzbach	8	34 Zellerndorf	22
17 Obritz	29	35 Zwingendorf	40-41
18 Peigarten	24-25,46		

X ... Nummerierung auf der Karte

Retzer Weinkeller



Die Landschaft, ein Gedicht

Das Weinviertel ist ein lyrisches Land. Theodor Kramer (1897 – 1958), der im Exil nie heimisch werden konnte, schrieb den Dörfern Liebeserklärungen:

Im alten Gasthausgarten / kommt durch den Zaun ganz zag / der Ruch von Hobelscharten / am frühen Nachmittag; / fern klappert noch ein Teller, / und manchmal, wie ein Wisch, / fährt träge bald, bald heller / ein Lichtfleck übert den Tisch. (aus „Im alten Gasthausgarten“)

Alois Vogel, Lois Schifferl, Hannes Weinberger und Walter Kainz (und die Aufzählung ist nur cursorisch) verdichten die Landschaft zu einem Gefühl. Wahre Schönheiten drängen sich nicht auf. Sie sind zurückhaltend. So auch das nördliche Weinviertel, ebenso wie das angrenzende Südmähren.

Das Land will genau angesehen werden. Oft versteckt sich der Zauber in den Rückseiten der langgezogenen Dörfer. Ab und zu schwingt sich das Land zu einer sanften Welle auf. Die Pulkau entspringt bei Harth im Waldviertel und mündet bei Laa in die Thaya. Sie zieht Falten in die Oberfläche, entlang von Ortschaften, die sich streckenweise nahtlos aneinander knüpfen und begleitet den Kulturweg zwischen Retz und Laa fast unsichtbar. In den Manhartsberg formt sie für ein kurzes Stück ein abgeschiedenes, waldreiches Tal. Ab Pulkau, wo die letzten Ausläufer des Manhartsberges verklingen, heißt das Tal dann auch Pulkautal. Wobei vom Tal nicht viel zu sehen ist – mehr ein Gefühl, das zu Gedichten wird.

Hanfthal, Keller

